

Sammlung Phrenesis (in noch höherem Maße autobiographisch als Rathers andere Schriften) wird angekündigt. In der einleitenden Übersicht über das gesamte Werk Rathers sind die MGH Poetae 5, 556 f. gedruckten Verse ausgelassen. Erfreulich ausführlich ist der Index rerum et verborum. G. S.

Raymond Étaix, Nouvelle collection de sermons rassemblée par Saint Césaire, Revue Bénédictine 87 (1977) S. 7–33, analysiert die Sammlung von Sermones des Cäsarius von Arles in der heute unvollständigen Hs. Paris, Bibl. Nat. lat. 2850 (13. Jh.) aus Carcassonne, deren fehlende Partie aber durch eine Beschreibung der Mauriner (17. Jh.) rekonstruiert werden kann. Es handelt sich um eine erweiterte Fassung der von Dom Morin in seiner Ausgabe (CC 103) als Collectio Germanica bezeichneten Hss.-Gruppe. D. J.

David Yerkes, An Unnoticed Omission in the Modern Critical Editions of Gregory's „Dialogues“, Revue Bénédictine 87 (1977) S. 178–179, veröffentlicht aus vier Hss. des 8. Jh. einen Abschnitt aus Gregors d. Gr. Dialogen III, 4, der in den Ausgaben der Benediktiner (1705) und U. Moriccas (1924) fehlt. D. J.

Robert Weber, Les sermons d'Ambroise Autpert, Revue Bénédictine 86 (1976) S. 321–327, kann von den neun Sermones, die Ambrosius Autpertus († 784) zugeschrieben werden, vier als von anderen Verfassern stammende oder anonyme Traktate nachweisen. D. J.

Valerie I. J. Flint, The Place and Purpose of the Works of Honorius Augustodunensis, Revue Bénédictine 87 (1977) S. 97–127, veröffentlicht eine Liste von 265 Hss. des 12. Jh. mit Werken des Honorius Augustodunensis und faßt in der Einleitung ihre früheren Studien zusammen (vgl. DA 32, 318): die Persönlichkeit und das Werk des Honorius seien von seinem Kampf für den Seelsorgendienst der Benediktiner her zu interpretieren. D. J.

Daniel F. Callahan, The Sermons of Adémar of Chabannes and the Cult of St. Martial of Limoges, Revue Bénédictine 86 (1976) S. 251–295, versteht die zahlreichen Predigten Ademars († 1032) als Kampfmittel zur Durchsetzung der Apostolizität Martialis' von Limoges: sie seien als Kommentar zu der von Ademar revidierten Vita Martialis zu begreifen und als Polemik gegen diejenigen, die dem Heiligen nur den Confessorstatus zubilligen wollten. Die von Ademar für Martialis gemachte Propaganda habe darüber hinaus im Laufe des 11. Jh. zu einer Zunahme der Wallfahrten in Südfrankreich geführt. D. J.

Paul Vincent Spade, The Medieval Liar: A Catalogue of the Insolubilia-Literature (Subsidia Mediaevalia 5) Toronto 1975, The Pontifical Institute of Mediaeval Studies, 137 S., \$ 7. — Der Katalog gibt 71 gedruckte und ungedruckte Texte aus dem 13. bis 15. Jh. an, die sich mit dem Problem der Insolubilia (oder Paradoxa) in der Logik befassen. Die Texte sind nur z. T. selbstständige Traktate, viele sind in Sentenzenkommentaren, Aristoteleskommentaren oder logischen Summen enthalten. Außer Incipit und Explicit, Überlieferung und evtl. Sekundärliteratur bietet Spade zu den Texten eine kurze Zusammenfassung des Gedankenganges. G. S.

Livre des deux principes. Introduction, texte critique, traduction, notes et index de Christine Thouzellier (Sources chrétiennes 198) Paris 1973, Les Editions du Cerf, 504 S., 2 Tafeln. — „Als „das älteste und bedeutsamste kатарische Selbstzeugnis, das wir besitzen“, würdigte Arno Borst, Die Katharer